

JAHRES RÜCKBLICK 2018

Do., 27. Dezember 2018
www.wochenblatt.net

15



Verheerend

Es war die größte Feuerkatastrophe in der Geschichte Gaienhofens und die verheerendste Katastrophe im zurückliegenden Jahr: Trotz des raschen Eingreifens von über 100 Feuerwehrmännern aus dem gesamten WOCHENBLATT-Land wurden zwei Gebäudeteile mit Ferienwohnungen und eine als Gastronomie genutzte Scheune auf dem Hofgut Balisheim völlig zerstört. Noch in der Nacht nahm die Polizei den möglichen »Feuerteufel« und Brandstifter fest. Mittlerweile hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den Mann erhoben.

swb-Bild: gü



Trauer um Vollblut-Journalisten

Es gibt Menschen, die eine ganze Region geprägt haben. Es gibt Artikel, Storys und Kommentare, die einem auf ewig in Erinnerung bleiben. Und es gibt Nachrichten, die einen so unvorbereitet und hart treffen, dass man glaubt, den Halt zu verlieren. Eine solche Nachricht war 2018 die vom Tode Hans Paul Lichtwalds.

Der ehemalige Chefredakteur des WOCHENBLATTs ist am 22. Juli im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Mit seinem Tod verlor die Region einen echten Vollblut-Journalisten, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hatte und klar Stellung bezog.

swb-Bild: gü

Frauenpower

Premiere für das Finanzamt Singen: Mit der 51-jährigen Solveig Elze hat die Finanzbehörde zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Chefin. Sie folgte im Oktober auf Klaus Seifarth, der das Amt seit Oktober 2012 innehatte. »Ich möchte kreative und pragmatische Ideen mit dem dienstlichen verbinden, zudem ist mir ein Wir-Gefühl wichtig«, kündigte sich die neue Leiterin ambitioniert bei ihrer Einführung an.

swb-Bild: ly



Wachwechsel in Gailingen

Am 5. Mai ging in Gailingen eine Ära zu Ende, als Heinz Brennenstuhl (links) nach 32 Jahren als Bürgermeister der Hochrheingemeinde verabschiedet wurde. Sechs Tage später wurde sein Nachfolger Dr. Thomas Auer in seinem neuen Amt feierlich verpflichtet und übernahm das Ruder als Gemeindeoberhaupt.

swb-Bild: mu



Ende der Hämmerle-Ära

Ein Paukenschlag hallte im zurückliegenden Oktober durch den Landkreis: Landrat Frank Hämmerle erklärte seinen Rücktritt nach fast 21 Jahren zum 30. April 2019. Über seine Nachfolge kursierten in der jüngsten Vergangenheit zahlreiche Gerüchte, doch noch heute steht noch nicht offiziell fest, wer als sein Nachfolger den Hut in den Wahlkampfring werfen darf. Die Bewerbungsfrist endet am Silvestertag.

swb-Bild: of

»Grande Dame«

Vieles hat Ingrid Hempel in ihrem Leben angepackt. Eine Herzensangelegenheit war ihr das Singener Krankenhaus und die Bürgerstiftung. Im Juni ist die langjährige ehemalige Vizepräsidentin der IHK und Geschäftsführerin des Unternehmens OKLE nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben.

swb-Bild: okle



Kunst-Treffpunkt in der Innenstadt

14 Künstler in 14 Geschäften von City-Händlern hieß das Konzept des vom WOCHENBLATT medial begleiteten KNSTHNDLSNGN 2018. Am Aktionstag und bei der Vernissage konnten die Künstler bei der Arbeit in den Geschäften bestaunt werden. Sieger beim Publikumspreis wurde Martin Lechner (links) mit seiner »Guckkasten-installation« bei Brillen-Hänsler.

swb-Bild: stm

Die größte Baustelle

Die Großbaustelle des Landkreises liegt in Singen. Denn dort entsteht außer der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »CANO«. Für viele neugierige Blicke sorgte der Abriss des Holzerbaus, der deutlich zeigte, mit welcher Technik hier ans Werk gegangen wurde.

swb-Bild: stm





Vollbracht

Lange hat es gedauert. Doch 2018 ist es vollbracht: der Abriss des Conti-Hochhauses. In monatelanger Detailarbeit hat die Firma Thomas Gerhäuser das legendäre Singener Hochhaus heruntergesägt. Nach und nach wurden die ausgesägten Betonteile in einer Größe von 2,50 mal 1,30 Meter mit einem Gewicht von 1,6 Tonnen mit Hilfe eines Krans bis zu 30 Meter in die Tiefe verfrachtet. Die Planungen zum Wohnquartier Scheffelareal in möglicherweise drei Bauabschnitten laufen auf Hochtouren. Doch die Zwischennutzung des Areals als Parkfläche stockt noch.

swb-Bild: stm



Eine weitreichende Unterschrift

Das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Cano wird Singen nach seiner Eröffnung prägen. Ein Meilenstein war die Unterschrift von Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler und Vertretern der ECE (links: Dr. Holger Langer, Jurist der ECE, rechts: Marcus Janko, Projektdirektor der ECE) unter den städtebaulichen Vertrag in Hamburg.

swb-Bild: Stadt Singen



Ein Visonär

Singen musste Abschied nehmen von einem großen Kämpfer für eine lebendige Singener Einkaufsinnenstadt. Dr. Artur Sauter ist im Alter von 90 Jahren am 27. April im Singener Klinikum verstorben. Schon einige Jahre war er Bewohner des Hauses am Hohentwiel gewesen aufgrund einer Parkinson-Erkrankung, aber trotzdem noch wacher Teilhaber an Themen aus der Stadt. Artur Sauter war einer der Männer, die nicht nur über die Türschwelle ihres Geschäfts hinaus schauten, sondern die Einkaufsstadt Singen auch immer zum Strahlen bringen wollten. Und was Visionen betrifft, da war er beharrlich: Vier Oberbürgermeister, von Friedhelm Möhrle über Andreas Renner, Oliver Ehret und aktuell Bernd Häusler bekamen des Öfteren die Leviten von ihm gelesen, was in Singen alles besser gemacht werden könnte. Der 20. Geburtstag der Fußgängerzone August-Ruf-Straße wurde sein Denkmal.

swb-Bild: Archiv

Es brummt am Bahnhofplatz

»Siehst es brumme« - hieß das mehr als passende Motto der Poppele-Zunft 2018. Denn überall in der Stadt wird gebaut. Neben der Großbaustelle des »Cano« laufen seit Sommer zeitgleich auch die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die erst durch den Verkauf der Grundstücke an ECE möglich geworden ist. Als Gesamtbudget des Projekts, das über drei Jahre finanziert wird, sind 8,5 Millionen Euro veranschlagt. Hinzu kommt das Bussteigdach mit 2,2 Millionen Euro, das von den Stadtwerken geschultert wird. An dem 170 Meter langen Bussteig werden elf Buslinien Platz finden. Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes schließt auch drei Kreisverkehre an der Erzberger-, Thurgauer und Alpenstraße mit ein. Der Fahrbahnbelag mit den beiden Kreisverkehren wird aufgrund der zu erwartenden hohen Belastung aus Beton sein. Die übrige Fläche wird aus grauem, geschliffenen Beton-Kleinpflaster bestehen, das dem gesamten Platz eine Einheit verleiht. An den beiden direkt vor dem Bahnhof gelegenen Kreiseln werden zwei Kunstwerke stehen.

swb-Bild: Stadt Singen



Bewegender Amtswechsel

Ein großes Bedauern und ein herzliches Willkommen gab es beim Wechsel an der Spitze des Polizeireviers Singen im August. Denn schon nach 22 Monaten wurde die 37-jährige Stephanie Clauß (rechts) trotz ihrer »vorbildlichen Führungskraft«, wie Polizeipräsident Gerold Sigg (2.v.r.) betonte, verabschiedet. Der neue Leiter des Polizeirevier Thomas Krebs (links) hatte zuvor das Polizeirevier in Albstadt geleitet. Auf dem Foto neben ihm seine Frau Caroline Wedler-Krebs.

swb-Bild: stm

Gelebte Integration

»Integration kann nur gelingen, wenn wir die Talente und die Tatkraft der Menschen, die zu uns kommen, als Bereicherung empfinden und mithelfen, diese Schätze zu heben – und wenn umgekehrt auch diese Menschen unsere Grundwerte schätzen lernen«, heißt es in der Präambel des 2018 gegründeten Vereins »InSi« (Integration in Singen). Mit Tatkraft kümmert sich der Verein nicht nur um Flüchtlinge, sondern um alle Migranten in Singen und hat schon zahlreiche Projekt wie die Interkulturelle Woche, die Ausstellung zum Jugendkonzentrationslager und vieles mehr angeschoben.

swb-Bild: stm



Die Macherin

Die Geschäftsführerin von Singen Aktiv Claudia Kessler-Franzen ist eine Macherin, Koordinatorin und Organisatorin wie sie im Buche steht. 2018 wurde ihr Aufgabengebiet ausgeweitet, da die Singener Wirtschaftsförderung mit Singen aktiv verzahnt wurde und Kessler-Franzen die Leitung übernimmt.

swb-Bild: stm



Ein besonderer Spatenstich

Fast zehn Jahre harnte das Kunsthallenareal auf die Realisierung eines Bauprojekts. Bis Sommer 2020 wollen die Baugenossenschaft Oberzellerhau und die Oswa nach dem Abriss der Kunsthalle hier über 100 Wohnungen bauen. Die BGO bietet ihren Mitgliedern bei einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro 84 moderne Wohneinheiten an.

swb-Bild: stm



Der Planer

Er gehörte als Experte für Bau-recht schon seit langem zum Fachbereich. Seit Frühjahr leitet Thomas Mügge als Nachfolger von Axel Goedicke, der sich in den Ruhestand verabschiedete, den Fachbereich Bauen. Angesichts der zahlreichen Baustellen und Zukunftsprojekte hat er alle Hände voll zu tun.

swb-Bild: Stadt Singen



Ein Platz für die Bürger

In Windeseile wurde die Neugestaltung des Herz-Jesu-Platzes in Angriff genommen. Nach dem Spatenstich im Januar ist Ende des Jahres die Tiefgarage schon so gut wie fertig, die Einfahrt soll zum 1. April möglich sein. Die drei Rohbauten mit 17 Eigentums- und 16 Mietwohnungen des Siedlungswerks sind klar zu erkennen, ebenso sind die ersten Bäume auf dem Platz zurückgekehrt. 2019 dürfen sich die Singener auf einen schönen Platz freuen.

swb-Bild: stm



Ein würdiger Abschied

Mit der Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde, der Staufermedaille, der Freiherr-vom-Stein-Medaille und der Ehrenbürgerschaft verabschiedete die Gemeinde Steißlingen im Januar ihren Bürgermeister Artur Ostermaier nach über vierzigjähriger Amtszeit im Rahmen einer sehr gelungenen, würdigen Festveranstaltung in den Ruhestand. Der stimmungsvolle Abschied wurde mit dem Chor der Bürgermeister und Ostermaier und seiner Frau Irene auf ihrer neuen Vespa gekrönt ... swb-Bild: stm



Einführung

Auf A wie Artur folgte B wie Benjamin. Ebenfalls im Januar wurde dann der neue Bürgermeister Benjamin Mors im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung in der Seeblickhalle in sein neues Amt eingeführt. Die Vereidigung nahm Gemeinderat Willi Streit vor. Die Ernennungsurkunde erhielt Bürgermeister Benjamin Mors aus der Hand von Bürgermeisterstellvertreter Hugo Maier. swb-Bild: le



Blumiges Partnerschafts-Jubiläum

Seit 20 Jahren sind die Gemeinde Volkertshausen und die mittelitalienische Stadt Bolsena über eine Partnerschaft verbunden, die doch sehr lebendig ist. In Volkertshausen selbst gab es eine ganze Reihe von Konzerten über das Jahr hinweg mit Gästen aus Bolsena und Umgebung. zum Jahrestag reiste der Musikverein Volkertshausen an den gleichnamigen See, um das dortige Fronleichnamsfest, das mit einem der größten Blumenteppiche überhaupt gefeiert wurde, musikalisch zu schmücken. Dabei führte Bürgermeister Alfred Mutter sein Talent vor, sogar einen Musikverein zu führen. Ein Festakt ging allerdings in die Hose, so dass dann der Gemeinderat in einem zweiten Anlauf später in die Partnerstadt reiste, um die »Gemelaggio« zu erneuern. swb-Bild: of



Anerkennung

Mit dem 19. Hegaupreis der Gemeinde Steißlingen wurde Manfred Sailer in Anerkennung seines Einsatzes für Landschaft, Geschichte und Kultur der Region von Bürgermeister Benjamin Mors im Oktober in der Torkel ausgezeichnet. Als Bürgermeister von Engen war er prägend für die Altstadt-sanierung. Als Projektleiter des Kunstprojekts »Hier und da« in Singen trug er zur Förderung der Kunst im öffentlichen Raum bei wie auch zum Erfolg der Landesgartenschau 2000. swb-Bild: le

Museumsbahn nicht am Ziel

Die Dienstmütze vereinte Bürgermeister Ralf Baumert und den Singener OB Bernd Häusler beim Rielasinger Museumsbahnfest im Mai schon mal, denn erstmals seit Jahrzehnten brachte ein Dampfzug wieder Fahrgäste bis nach Singen an den Volksbankkreisel. Die Umsetzung der Vision, die Züge bis in den Singener Bahnhof zu führen, wird noch eine Weile der Umsetzung harren, was vor allem den Hauptsponsor der Museumsbahn, Giorgio Behr, doch ungeduldig werden lässt. Doch in Singen geht das »CANO« vor. swb-Bild: of



Der Kreisverkehr im Rielasinger Gewerbegebiet wurde zur Eröffnung der letztjährigen Gewerbeschau wieder zum Kunstwerk. Nachdem das Vorgängermodell aufgrund einer EU-Verordnung entfernt werden musste, war viel Ausdauer im Kampf mit den Behörden gefragt. Und Kreativität. Die von Siyami Akyildiz (Mitte) entworfenen Fenster machen sich nachts besonders gut. swb-Bild: of

Die neue Halle zum Finale

Für Volkertshausens Bürgermeister Alfred Mutter ist es sozusagen die Krönung seiner 36-jährigen Amtszeit, die im April kommenden Jahres endet. Denn seit dem Jahr 2004 war man in der Gemeinde mit verschiedenen Zielrichtungen am Planen und Schulden abbauen für die neue Wiesengrundhalle, die nun kurz vor Weihnachten noch eingeweiht werden konnte. Die Kosten der durch den örtlichen Architekt Joachim Binder geplanten Halle blieben knapp unter vier Millionen Euro und für den Bau musste am Ende nicht mal ein Kredit aufgenommen werden. In einer sportlichen Bauzeit von 20 Monaten war das Gebäude reif zur Einweihung. Was auf dem Grundstück der alten Halle passieren soll, die vermutlich im Sommer abgerissen wird, ist noch nicht definiert. swb-Bild: of

Quantensprung für den Sportverein

Es ist das erste Clubheim des Sportvereins Volkertshausen überhaupt in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte. Geboren wurde die Idee im Rahmen der Planungen für die neue Wiesengrundhalle. Weil die viel zu weit weg gewesen wäre von den Sportplätzen, wurde eine Lösung gefunden, die tatsächlich zwischen den zwei Fußballfeldern Platz hatte. Für den Bau wurde viel auf den sprichwörtlichen Volkertshausener Gemeinschaftssinn gesetzt, deshalb konnte zur Einweihung auch ganz vielen Helfern und Unterstützern gedankt werden (im Bild). Bürgermeister Alfred Mutter wurde gar zum Ehrenmitglied erklärt, weil er doch einer der entscheidenden Förderer bei der Umsetzung dieses »Quantensprungs« gewesen war. swb-Bild: of



Schulmacher



14 Jahre hatte Werner Metzger die Ten-Brink-Schule in Rielasingen-Worblingen geleitet und in dieser Zeit hatte sich eine Menge getan von Erweiterungen über die energetische Sanierung bis zur erfolgreichen Installation der Gemeinschaftsschule. Mit dem Ende des letzten Schuljahrs musste Metzger diese Schule aus Altersgründen in Richtung Rente verlassen. swb-Bild: ly

Dritter Schritt



87 neue Pflegeapartements konnten mit der Erweiterung des Helianthum in Steißlingen am zweiten Advent eingeweiht werden. Die Erweiterung ist größer als der Bestand der Pflegeeinrichtung selbst. Bürgermeister Benjamin Mors und Helianthum-Geschäftsführer Oliver Stellfeld beschworen das gute Miteinander. swb-Bild: of



Besonderer Kauf

Ein Singener Wahrzeichen ist 2018 im Besitz einer Singener Unternehmer-Gruppe. Denn im April hat die familiengeführte Burkart-Gruppe den Hegau-Tower gekauft und gleich mit der Öffentlichkeit im September das zehnjährige Jubiläum gefeiert.

Dabei deutete Laurent Burkart (in der Bildmitte), einer der Geschäftsführer, Zukunftsvisionen für den Tower an.

swb-Bild: stm



»Menschen statt Margen«

Seit 14 Jahren war es der erste Streik bei Nestlé-Maggi in Singen, der unter dem Stichwort »Menschen statt Margen« Hunderte von Mitarbeitern auf die Straße trieb. Stockende Tarifverhandlungen auf der einen Seite, die Forderung nach Kostensenkungen in Millionenhöhe am Standort Singen sorgten für Unmut. Eine Delegation von Maggianern zog zur Untermuerung der Position sogar zum Konzernsitz nach Vevey. Zwar wurde durch die Gewerkschaft ein Lohnplus erreicht, der Sparzwang besteht weiter und sorgt für raue Luft am Singener Standort.

swb-Bild: of



Paukenschlag

Ein Paukenschlag hallte im Dezember durch die Region: Das Singener GF-Werk wurde im Rahmen eines Management Buy-Out an das eigens gegründete Unternehmen Fondium verkauft. Achim Schneider, einer der drei neuen Geschäftsführer, will die Eisengießerei wieder auf sichere Füße stellen.

Fleischkonzern schluckt Hügli

Noch im letzten Jahr hatte die Hügli-Gruppe ihren Neubau im Radolfzeller Gewerbegebiet eingeweiht, um damit die Produktion effektiver zu machen und sich für die Zukunft fit zu machen. Der Markt hat sich aber noch schneller verändert. Denn Hügli mit seinen zwei Standorten in der Schweiz und eben in Radolfzell konnte zuletzt nur noch durch die Aufkäufe anderer Unternehmen wachsen. Wie bei allen Herstellern von Fertiggerichten ist die Nachfrage in Europa rückläufig.

Die Schweizer Aktiengesellschaft, die wiederum mehrheitlich der Stoffel Holding gehörte, und die seit vielen Jahren Marken in »Bio« auf dem Markt platzierte, kam mit dem neuen

Produktionsstandort schnell ins Visier anderer Unternehmen. Ausgerechnet der Basler Fleisch-, Wurst- und Convenience-Konzern »Bell Foods Group« kaufte im Januar die Stoffel Holding und machte dann den übrigen Aktionären ein gutes Angebot. Bis zur Hauptversammlung im Frühjahr war bereits alles gelaufen. Inwieweit hier nun Synergieeffekte zwischen den so unterschiedlichen Produkt-Portfolios greifen, wird erst die Bilanz für das Unternehmensjahr 2018 aufzeigen. Durch die Übernahme ist die »Bell Food Group« zu einem Unternehmen mit einem Umsatz von einer Milliarde Franken entstanden zu dem auch Marken wie »Hilcona« oder »Eisberg« gehören.



Mettnau-Kur wird 60 Jahre

Runde Geburtstage sorgen auch immer für illustre Gäste: So auch beim 60. Geburtstag der Mettnau-Kur in Radolfzell. Im Rahmen des Festaktes trugen sich Robert Bayer und Bruno Gärtner ins goldene Buch der Stadt ein. Die beiden 76-Jährigen waren stolze 58. beziehungsweise 52. Mal Gast auf der Mettnau.

swb-Bild: gü

»Vor Eichen«

Seit 70 Jahren hat das Unternehmen Veese Spritzgussteile in Konstanz-Wollmatingen gefertigt, mit zuletzt rund 50 Mitarbeitern. Im kommenden Frühjahr wird diese Ära enden. Im Juli wurde der Spatenstich im neuen Steißlinger Gewerbegebiet »Vor Eichen« vollzogen. Mit Investitionen in einem zweistelligen Millionenbetrag wird das Unternehmen seinen Sitz nun in den Hegau verlegen, wurde ihm Rahmen der Feierlichkeit von Inhaber Michael Veese verkündet.

DIE TAGE DANACH!

VIELES IST REDUZIERT!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

heikorn
S I N G E N

MO – FR 9:30 - 19:00 UHR SA 9:30 – 18:00 UHR

HEIKORN MODEHAUS

AUGUST-RUF-STR. 7 – 9

SINGEN AM HOHENTWIEL

www.heikorn.de



Goldig

Sie war die herausragende Sportlerin 2018 im gesamten WOCHENBLATT-Land: Die Radolfzeller Monoskifahrerin Anna-Lena Forster raste bei den paralympischen Spielen in Südkorea gleich zu zwei Goldmedaillen. Sie verwandelte die Spiele in Pyeongchang in ihre Spiele und siegte im Slalom sowie in der Super-Kombi. Einfach Weltklasse! swb-Bild: gü



Erstklassige Turner

Erstklassig! Die Turner des Stadtturnverein Singen haben es in der vergangenen Saison tatsächlich geschafft und werden im kommenden Jahr in Deutschlands höchster Turnklasse, der ersten Bundesliga, an den Start gehen. Damit hat es im dritten Anlauf und diversen zweiten Plätzen endlich geklappt - entsprechend groß war die Freude im Lager der Singener Turner. Das WOCHENBLATT gratuliert herzlich zum Aufstieg und zur Meisterschaft! swb-Bild: ts

Vierte Liga

Im Juni knallten die Sektkorken im Steißlinger Mindlestal: Als klarer Favorit gingen die TuS-Mädels in die abgelaufene Saison und stiegen am Ende völlig verdient in die Baden-Württemberg Oberliga auf. Der TuS wurde damit zum handballerischen Aushängeschild der gesamten Region, denn neben den Damen gehen bereits die Herren in der vierten Liga auf Tore- und Punktejagd. Aktuell belegen die Mädels den 4. Rang. swb-Bild: ts



Toller Tempofußball

Fußball-Fans kamen auch in 2018 voll auf ihre Kosten. In der Verbandsliga zeigten die »jungen Wilden« des FC Radolfzell unter ihrem jungen Trainer Steffen Kautzmann packende Partien. Noch besser läuft es für den FC Rielasingen-Arlen, der unter dem Schweizer Trainer Michael Schilling mit tollem Tempofußball begeistert. Die Mettnauer überwintern auf Platz 5; die Talwiesen-Elf unterstreicht ihre Aufstiegsambitionen und sitzt Spitzenreiter Freiburger FC auf Rang 2 im Nacken. swb-Bild: ts



Ring-Spektakel

Bis zum 11. Kampf lief es für Ralf Hasenohr, Chef des Thai-Box-Clubs Singen, wie am Schnürchen: Seine Kämpfer boten bei der 5. Fight Night am 3. November in der proppenvollen Münchriedhalle tolle Fights und sammelten Siege und Pokale. Nur im WM-Titelkampf der Frauen musste sich Lokalmatadorin Saskia D'Effremo schon in der 1. Runde geschlagen geben. swb-Bild: ts



Favoritensiege

Auf einem Rad über die Ziellinie: Der Österreicher Daniel Geismayr war in bestechender Frühform und gewann klar das Eliterennen beim 16. Hegau Bike-Marathon am 13. Mai in und um Singen. Auch bei den Damen wurde die Favoritin ihrer Rolle gerecht: »Pink-Lady« Sabine Spitz siegte mit einem hauchdünnen Vorsprung vor der Schweizerin Esther Süss und der Deutschen Meisterin Silke Ulrich. swb-Bild: mu

Freud und Leid

Zum 11. Mal darf sich der Hegauer FV Südbadischer Pokalsieger nennen, nachdem er am Pfingstsonntag in Löffingen den Titel im Südbadischen Vereinspokal bei den Frauen gegen den FC Freiburg-St.Georgen mit 4:2 verteidigt hat. Aber: In der Regionalliga kämpft der HFV um den Klassenerhalt.



Tore und Triumphe

Sie bringen mit Tempo, Toren und Triumpfen die Steißlinger Mindlestalhalle zum Beben: die TuS-Jungs von Trainer Jonathan Stich zeigen auch in ihrer zweiten Saison in der Oberliga Baden-Württemberg Handball vom Feinsten, zeigen enormen Kampfgeist und lassen sich auch von Niederlagen nicht aus der Bahn werfen. Ihre Auftaktsaison beendeten Biedermann, Storz, Wildöer und Co auf dem 10. Rang und auch aktuell belegen sie Platz 10. swb-Bild: ts



Höhen und Tiefen

Höhen und Tiefen in der Landesliga: Nachdem der Ligaverbleib quasi in letzter Minute aufgrund eines mehr erzielten Tores gesichert wurde, geistert das Abstiegsgespenst beim FC Hilzingen auch in dieser Saison herum. Auch beim FC Singen läuft es alles andere als rund: Als Absteiger aus der Verbandsliga und dem Trainerwechsel zu Taktikfuchs Wolfgang Stolpa reicht es derzeit nur zu Rang acht. Aufsteiger VfR Stockach muss derzeit auch Lehrgeld zahlen und überwintert auf dem elften Platz. swb-Bild: ts

Heiße Rennen

Am Freitag, 18. Mai, wurde das Betonoval in der Singener Südstadt zum Nabel der Bahnradfahrer. Bei der Auftaktetappe der internationalen 4-Bahnen-Tournee kämpften über 250 Bahnradprofis aus dreiundzwanzig Nationen um Weltcuppunkte für die Teilnahme an Olympia 2020.



Höhenflug

Tobias Scherbarth, Routinier der Stabhochsprung-Szene und mehrfacher Deutscher Meister gewann das 8. Engener Stabhochsprungmeeting am 6. Mai mit übersprungenen 5.42 m. »Engen ist einfach mein Ding, hier habe ich den optimalen Saisonanstieg«, lobte der 33-jährige Top-Athlet die bestens organisierte Veranstaltung. swb-Bild: ts



Weidel kam - Radolfzeller demonstrierten

»Nazis raus«-Rufe erschallten im Juli rund um die Gedenkstätte beim Radolfzeller RIZ. Grund hierfür war der »Patenschaftsbesuch« der AfD und deren Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel im Inneren des Innovationszentrums. Über 120 Demonstranten und AfD-Gegner hatte die AfD-Veranstaltung, die im Vorfeld für einen kommunalpolitischen Aufschrei in Radolfzell gesorgt hatte, im Rahmen einer Mahnwache auf den Plan gerufen.

swb-Bild: gü

Sorgen nach dem Klinikjubiläum

90. Geburtstag feierte das Singener Krankenhaus, das damals auf die Grüne Wiese ins Twielfeld gebaut wurde. Ein ganzes Jahr wurde das gefeiert mit Theater, Festakt, Tag der offenen Tür (im Bild Landrat Frank Hämmerle als Vorsitzender des Gesundheitsverbands des Landkreises mit dem Singener OB Bernd Häusler bei der Eröffnung). Der Gesundheitsverband freilich kam aufs Jahresende ins Schlingern und brauchte einen Rettungsschirm des Landkreises. Auslöser dafür ist unter anderem Personal-

swb-Bild: of

Stabwechsel

Paukenschlag im Mooser Rathaus: Im Sommer erklärte der langjährige Bürgermeister von Moos, Peter Kessler, für alle überraschend seinen Rücktritt. Kessler hatte das Amt als Mooser Bürgermeister die vergangenen 20 Jahre inne. Zu seinem Nachfolger wurde Patrick Krauss im zweiten Wahlgang gewählt.

swb-Bild: gü



CDU-Spitze

Sie beide haben in diesem Jahr ein neues Amt bekommen. Andreas Jung wurde im Oktober mit breiter Mehrheit zum neuen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU im Bundestag gewählt. Kurze Zeit später benannte er Annegret Kramp-Karrenbauer als seine Favoritin für die Merkel-Nachfolge als CDU-Vorsitzende. Im Dezember zeigte sich, dass er mit dieser Einschätzung recht behalten hat. Das Bild entstand im April im Zuge der Kennenlernetour von AKK. swb-Bild: of



Spahntastisch

Beim Schätzelemarkt wurde er noch als möglicher heißer Kandidat für die Merkel-Nachfolge gehandelt. Wenige Tage später kandidierte Jens Spahn tatsächlich für den Posten als CDU-Vorsitzender, obwohl er sich in Tengen noch nicht dazu hatte äußern wollen.

swb-Bild: of



Ein spritziger Strobl

Die abgestandenen Trollinger-Witze nervten. Doch sonst war vieles neu und spritzig. Im Juni löste Landesinnenminister Thomas Strobl (CDU), der Beklagte 2018 vor dem Stockacher Narrengericht, seine Weinstrafe in hochherrschaftlichem Ambiente ein. Hoch oben auf der »Nellenburg« bei Stockach überbrachte er die sechs Eimer Wein zu je 41 Litern, zu denen er am »Schmotzigen Dunschdig« verurteilt worden war. Narrenrichter Jürgen Koterzyna (links) und Fürsprech Michael Nadig (rechts) nahmen den Wein dankend entgegen. Mit Thomas Strobl reiste auch Landesverkehrsminister Winfried Hermann (»Bündnis 90/Die Grünen«) nach Stockach an. Er hatte im Februar eine strenge Rüge vom Narrengericht für sein Tempolimit auf 130 Stundenkilometer auf der A 81 erhalten und war dafür zu knapp 36 Litern Wein verdonnert worden.

swb-Bild: sw



2. - 5. JANUAR

Mo. - Fr.
9⁰⁰ - 18³⁰ Uhr

Samstag
9⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

DAS FÄNGT JA **GUT** AN!

AUSSTELLUNGSKÜCHEN & -MÖBEL



BIS ZU

70% REDUZIERT



Auch **Küchenerweiterungen** für Ihre Ausstellungsküche bis zu **70% reduziert!**

Ausstellungsstücke aktueller Möbel-Kollektionen und **Einzelstücke** zu absoluten **Sonderpreisen.**

Besuchen Sie uns an den **Aktions-tagen** und machen Sie den ersten top **Rabatt-Deal** im neuen Jahr.

inpuncto Küchen GmbH
Stockenweg 1
D-78244 Gottmadingen-Bietingen
T. +49 (0) 77 34 / 93 15-0

info@inpuncto-kuechen-moebel.de
www.inpuncto-kuechen-moebel.de

inpuncto
Küchen und Möbel

swb-Bild: of

swb-Bild: of

swb-Bild: sw

swb-Bild: of

swb-Bild: of

swb-Bild: gü

I ♥ shoes

20%

30%

50%

Scheffelstraße 35
78224 Singen

Unsere Öffnungszeiten:
MO – FR 9.30 – 18.30 Uhr
SA 9.30 – 18.00 Uhr

Läufer
schuhhaus...

Erleben Sie mehr unter: www.schuhhaus-laeufer.de

  www.facebook.com/schuhhaus-laeufer

Paul Green
SHOP

Historisches Spektakel

Bunt, wild und turbulent ging es Anfang Oktober in Engens engen Gassen zu. Die Engener Theaterprojektgruppe entführte ihr Publikum zurück ins Mittelalter und erzählte Geschichten um Geschichten über die ehemaligen Herren Engens. Initiatorin des opulenten Spektakels in der historischen Altstadt war Stadtführerin Silvia Speichinger. Sie freute sich mit ihrer Schauspieltruppe über den Riesenerfolg, denn im Nu waren alle Vorführungen ausverkauft und alle Besucher begeistert. swb-Bild: uj



Abschied nach 40 Jahren

Fast ein Vierteljahrhundert sorgte Bernhard Maier (rechts) als Leiter des Polizeipostens Engen für Recht und Ordnung im Oberen Hegau – Anfang Dezember wurde der 60-Jährige nach fast 40 Dienstjahren von Polizeichef Gerd Stiefel feierlich in den Ruhestand verabschiedet. swb-Bild: mu



Eine Residenz für Senioren

Die Seniorenresidenz in Tengen nimmt Gestalt an. Das Richtfest wurde Ende Oktober gefeiert – bis Frühsommer 2019 soll das Großprojekt im Gewann »Kalkgrube« fertig gestellt sein. In bester Aussichtslage entstehen dort 90 Appartements für pflegebedürftige Menschen, mit einem Investitionsvolumen von rund 13,5 Millionen Euro. Bürgermeister Schreier freut's, denn nun rückt die wohnortnahe Unterbringung pflegebedürftiger Angehöriger näher. swb-Bild: mu



Neues Wahrzeichen

Die Ehinger haben ihrem Quak in diesem Jahr ein Denkmal gesetzt. Die Fastnachtsfigur zierte seit Juni in Form einer Bronzestatue den Brunnen am neu gestalteten Dorfplatz. Gemeinsam mit Zunftmeister Stefan Heiser freuten sich die zahlreich erschienenen Ehinger über das neue Wahrzeichen für das Dorf. Die Brunnenfigur wurde von dem Mooser Künstler Friedhelm Zilly gestaltet. Nach der offiziellen Enthüllung des Quaks gab es noch eine Feier im eigens aufgestellten Festzelt. swb-Bild: dh



Stadtmusik feiert 150 Jahre

Die Kraft der Musik spiegelte sich am Jubiläumskonzert der Stadtmusik Aach wider, das unter dem neuen Dirigenten Markus Augenstein einen musikalischen Abriss über 150 Jahre der Stadtmusik gab. Das Jubiläum wurde über das ganze Jahr hinweg gefeiert – natürlich auch mit hochkarätigen Ehrungen durch den stellvertretenden Präsidenten des Hegau-Musikverbandes Jürgen Schröder (links). swb-Bild: hz



Ein Name für den Dorfplatz

Bereits bei der Enthüllung der Brunnenfigur des Quakenbrunnens am neuen Dorfplatz in Ehingen verriet Bürgermeister Hans-Peter Lehmann, dass der Platz nun auch noch einen Namen bekommen soll. Die Enthüllung des Schildes mit der Aufschrift »Alfred Martin Platz«, zu ehren des engagierten Bürgers und Erfinders des Ehinger Herbstfestes, folgte dann im November. swb-Bild: dh



Ein Herz für die Kleinen

Blumen und Dank zum Abschied: Inge Duffner wurde von Bürgermeister Moser als langjährige, engagierte Rektorin der Grundschule Engen in den Ruhestand verabschiedet. swb-Bild: mu



Servus und Adieu

Die 13 brachte ihm Glück: Am Freitag, 13. Juli, sagte Werner Duffner nach über 40 Jahren im Schuldienst – 20 davon als Rektor in Mühlhausen-Ehingen – »Servus«. Bei der bunten, fröhlichen Abschiedsfeier in der Mägdeberghalle gab es manche Überraschung und ein »vergelts Gott« von Bürgermeister Hans-Peter Lehmann. swb-Bild: mu



Schnelles Internet beschleunigt

Ein großer Schritt in Sachen Breitbandausbau wurde im November mit dem Spatenstich für den »Backbone« zum Aufbau der Hauptstraße in der »Kalkgrube« in Tengen getan. Zeitgleich läuft die Ausschreibung für einen Betreiber, der künftig das interkommunale Glasfasernetz von Tengen und Hilzingen betreiben wird. Die Baukosten für das Vorhaben beträgt rund 170.000 Euro und wird vom Land mit 147.000 Euro gefördert. Im Bild Bürgermeister Marian Schreier und Bautechniker Christian Weber. swb-Bild: mu



Und sie tickt wieder

Zweieinhalb Jahre Arbeit haben drei Mitglieder des Bürgervereins Linde in Bübblingen in die Restauration der alten Turmuhr der St.-Martins-Kirche gesteckt. 1995 wurde sie durch eine neue ersetzt und kann nun, frisch restauriert, im Bürgerzentrum Linde bewundert werden. Zu jeder vollen Stunde wird hier nun erwartungsvoll auf die Zahnräder und Gewichte geschaut, welche die Glocken zum Läuten bringen. Bei einer festlichen Einweihung wurde das 104 Jahre alte Schmuckstück offiziell enthüllt. Von links: Walter Beck, Bürgermeister Marian Schreier, Thomas Mahler (Sparkasse Engen-Gottmadingen), Raimund Ritter, Ulrich Ritzi und Ortsvorsteher Josef Ritzi. swb-Bild: ar





Krönender Abschluss

Über mehrere Jahre zog sich die Renovierung der Hilzinger Pfarrkirche St. Peter und Paul hin. Anfang November wurde sie mit der Weihe des neuen Altars und Ambo durch Erzbischof Stephan Burger mit einem Festgottesdienst feierlich abgeschlossen. Nun erstrahlt das barocke Schmuckstück wieder in erneuertem Glanz. swb-Bild: dh

Neu im Rathaus

Dr. Thomas Auer folgte im Mai auf Heinz Brennenstuhl als Bürgermeister der Hochrhein-gemeinde Gailingen. Bei der Bürgermeisterwahl am 4. März konnte der frühere Gailinger Gemeinderat die Mehrheit seiner »Landsleute« klar auf sich vereinigen. swb-Bild: mu



Mammutbaustelle

Eindrucksvoll war die Baustelle an der Eisenbahnbrücke in der Hilzinger Straße. Im Oktober wurden die beiden großen, neuen Brückenteile mit schwerem Gerät an ihren neuen Platz geschoben. Der Bahnverkehr musste im Zuge der Bauarbeiten mehrfach unterbrochen werden. Auch für den Autoverkehr ist an dieser Stelle kein Durchkommen mehr. Derzeit werden noch letzte Tiefbauarbeiten an der Straße ausgeführt. Im Frühjahr soll die Maßnahme abgeschlossen werden. swb-Bild: privat

Würdigung

Die Überreichung der Staufermedaille durch Landesinnenminister Thomas Strobl krönte die feierliche Verabschiedung von Heinz Brennenstuhl nach 32 Jahren als Gailinger Bürgermeister in der frisch sanierten Hochrhein-halle am 5. Mai. Zahlreiche Wegbegleiter würdigten den »Bürgermeister aus Leidenschaft« für sein erfolgreiches Wirken am Hochrhein. swb-Bild: mu



Symbolträchtig

Schaffhausens Regierungsrat Christian Amsler, Landrat Frank Hämmerle und Büsings Bürgermeister Markus Möll griffen im Mai beherzt zum Spaten um die Kaiserlinde am idyllischen Rheinufer in Büsingen zu pflanzen, die gemeinsam mit einer massiven Ruhebänk als Symbol für die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland und an das 50-jährige Jubiläum des Büsinger Staatsvertrages mit den Eidgenossen gelten sollen. swb-Bild: mu



Ungeliebter Dorfplatz ?

Er sorgt für Gesprächsstoff: Der neugestaltete Dorfplatz stößt nicht bei allen Hilzinger auf Gegenliebe. Im Januar wurden die neuen Bänke sowie verschiedene Spielgeräte auf dem Platz installiert. Mit der Fertigstellung des Platzes ist ein Teil der Ortskernsanierung abgeschlossen. Weitere werden folgen - im nächsten Jahr soll das Klostersgasse-Areal vermarktet werden. Eine weitere Baustelle befindet sich gleich im Anschluss an den Dorfplatz: Die Peter-Thumb-Schule wird für die Zukunft fit gemacht, erweitert und renoviert. Bis zum Schuljahresbeginn 2019/20 soll die Gesamtmaßnahme fertig gestellt sein. swb-Bild: mu



Neue Aufgaben

13 Jahre lang wirkte Pfarrer Nikolaus Böhler als Seelsorger in den Gemeinden Gottmadingen, Gailingen, Bietingen, Randegg und Ebringen. Ende Oktober verließ er die Seelsorgeeinheit und trat im Dezember seinen Dienst in der Seelsorgeeinheit See-End in Bodman-Ludwigshafen an. Die Verabschiedung fand Ende Oktober mit einem Abschiedsgottesdienst in der Christkönigskirche mit Dekan Matthias Zimmermann statt. swb-Bild: ar

Mit viel Freude

Mit einem bunten Fest samt Traktorkonvoi, Papierflieger und Flashmob verabschiedeten die Schüler der Eichendorff-Realschule ihren langjährigen Rektor der Eichendorff-Real-schule Gottbert Hogg in Gottmadingen. Als seine Nachfolgerin wurde Cosima Breitkopf am 14. November in ihr neues Amt eingeführt, das sie mit Kompetenz, Herz und Freude ausfüllt. swb-Bild: bg



Auf ein Neues

Eichendorff Realschule soll auch die geplante neue Schule in Gottmadingen heißen. Dies entschied der Gemeinderat nach einem Wettbewerb für die Namenssuche des 24-Millionen-Euro-Großprojektes. Im Sommer sorgten die ersten Ausschreibungen für Aufregung, als wenige oder extrem überbeuerte Angebote eingingen. Deshalb verzögert sich das gesamte Vorhaben. Mit einem erneuten Anlauf hofft man bis Anfang des neuen Jahres auf bessere Angebote der Handwerker und Fachfirmen. swb-Bild: privat



Schön, aber schwierig

Es ist ein Hingucker am Ortseingang und ein architektonisches Schmuckstück. Das neue Feuerwehrhaus in Hilzingen hat aber einen Haken: Wegen Nachbesserung technischer Details verzögerte sich die Fertigstellung. Eigentlich hätte das Gebäude anlässlich des Kreisfeuerwehrtages eingeweiht werden, nun ist die feierliche Übergabe für Anfang März geplant. swb-Bild: mu



Blickfang

Es soll ein Blickfang in Gottmadingen werden, zu Diskussionen anregen sowie Bodenständiges und Innovatives auf dem Kohlberg-Areal vereinen: Das neue Wohn- und Geschäftshaus der COWA Service Gebäudedienste GmbH auf dem Kohlbergareal, für das am 17. Oktober der Grundstein gelegt wurde. Dies sei zugleich ein Zeichen für den wirtschaftlichen Erfolg der COWA Service Gebäudedienste GmbH, betonte Bauherr Thomas Conrady, Geschäftsführender Gesellschafter des Traditionsunternehmens. swb-Bild: mu



In Feierlaune

Dieses Jahr gab es für den Radolfzeller Ortsteil Böhringen ordentlich was zu feiern. Vor 775 Jahren wurde die Gemeinde das erste Mal urkundlich erwähnt. Dass die Böhringer zu den »Feierbiestern« 2018 wurden, bewiesen sie das ganze Jahr über. Unvergessen bleiben in etwa die Höfe-Tour, das Dorffest oder die Kulturnacht.

swb-Bild: uj



Weltklasse, »Gold«-Anna!

Sie wurde 2018 über Nacht zum sportlichen Aushängeschild von Radolfzell: Anna-Lena Forster war der Sport-Shootingstar des vergangenen Jahres. Bei den Paralympischen Spielen in Südkorea raste sie gleich zu Doppel-Gold in der Super-Kombi und im Slalom. Natürlich durfte der obligatorische Eintrag ins Goldene Buch der Stadt beim Empfang für die Doppel-Paralympics-Siegerin im März nicht fehlen. Im Hintergrund freuen sich ihre Eltern Sybille und Jürgen Forster. Einfach Weltklasse, Anna-Lena!

swb-Bild: gü



Kein Verfallsdatum

Auch nach dem Tod des Wohltäterehepaares Erika und Werner Messmer tut die Messmer-Stiftung weiterhin Gutes. »Sie ist auf die Ewigkeit ausgerichtet und hat kein Verfallsdatum«, erklärte Dr. Gunter Langbein, Vorsitzender des Stiftungsrates, anlässlich der Feier zum 20. Jubiläum im Mai. Bis 2017 hat die Stiftung bereits 2,7 Millionen Euro ausgeschüttet – eine unvorstellbare Summe. Kurz vor Jahresende kamen noch einmal 265.000 Euro für Schulförderprojekte dazu.

swb-Bild: gü



Krauss für Moos

Es war wohl die Wahl, bei der sich das Bewerberkarussell am meisten gedreht hat. Gleich sieben Kandidaten wollten neuer Bürgermeister von Moos und damit Nachfolger des scheidenden Peter Kessler als Schultes der Höri-Gemeinde werden. Am Ende konnte es natürlich nur einen geben: Patrick Krauss setzte sich mit 33,3 Prozent der Stimmen im zweiten Wahlgang gegen seine Konkurrenten durch. Besonderen Reiz bekam die Wahl, nachdem gleich zwei Kandidaten unmittelbar vor dem ersten Wahlgang beziehungsweise direkt nach Verkündung des ersten Ergebnisses ihren Hut zusätzlich in den Wahlkampfing geworfen hatten. Eine von ihnen war Martina Stoffel, derzeitige Hauptamtsleiterin in Moos, die diese Stelle auch weiterhin bekleiden will.

swb-Bild: gü

Vergelts Gott!

In den Tagen vor den Sommerferien glich der Arbeitsalltag von Stadtpfarrer Michael Hauser einem Abschieds-Marathon: Elf Jahre lang leitete er die Seelsorgeeinheit St. Radolt. Elf Jahre lang hat er die Mooser Pilger bei der Wasserprozession zum Hausherrenfest im Radolfzeller Hafen empfangen. Elf Jahre lang hatte er die Fürsorge der Hausherren beim Fürbittgottesdienst erbeten. Zur Jahresmitte gab er seinen Abschied aus Radolfzell bekannt. Hauser ist nun der Leiter der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin mit Sitz in Kirchhofen.

swb-Bild: gü



Ein Zeichen gegen Rechts!

Der 9. November gilt als der Schicksalstag in der deutschen Geschichte. Besonders die grauenhaften Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch die Schergen der NS-Diktatur vor 80 Jahren in der Reichspogromnacht zählen zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. Beim Friedensweg durch Radolfzell, an dem im November über 100 Radolfzeller teilnahmen, wurden der Opfer dieses Tages gedacht. Dass der Marsch am Radolfzeller »RIZ« – der ehemaligen SS-Kaserne, von wo aus die Pogrome in der Region gestartet wurden – stattfand, war ein deutliches Zeichen gegen Rechts.

swb-Bild: gü



GMS-Mittelpunkt

Die Ratoldus-Gemeinschaftsschule hat seit dem neuen Schuljahr einen neuen Mittelpunkt: die neue Schulmensa. Rund 12 Millionen Euro hat die Stadt für den Neubau der GMS, zu der auch die neue Mensa mit Kosten von rund 1,1 Millionen Euro zählt, investiert. Auch der angrenzende Neubau soll noch im kommenden Jahr offiziell eingeweiht werden.

swb-Bild: gü



Der »Durchsetzer« geht von Bord

Einen Stabwechsel gab es im zurückliegenden Jahr bei der Aktionsgemeinschaft: Nachdem Dr. Peter Zinsmaier nach acht Jahren an der Spitze der Händlerwerbegemeinschaft bereits 2017 angekündigt hatte, 2018 nicht mehr zur Wahl anzutreten, wurde bei der Jahreshauptversammlung im April Helmut Schütz einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. »Er war ein Ermöglicher und Durchsetzer. Als gebürtigem Radolfzeller lag ihm vor allem die Zukunft seiner Heimatstadt am Herzen«, würdigte Andreas Joos, zweiter Vorsitzender, das Werken und Wirken Zinsmaiers in der Händlerwerbegemeinschaft.

swb-Bild: gü



Der »Motor« geht

Er war kein Mann der großen Worte, vielmehr einer der ordentlich angepackt hat: Hermann Buhl hat im Oktober sein Amt als Stahlinger Ortsvorsteher nach 14 Jahren auf eigenen Wunsch niedergelegt. Oberbürgermeister Martin Staab würdigte die stets ruhige und coole Arbeitsweise Buhls, den er als »das Gesicht von Stahringen der vergangenen 14 Jahre« und »Motor des Ortsteils« bezeichnete. Zu seinem Nachfolger wurde Jürgen Aichelmann ernannt.

swb-Bild: gü



90 Jahre

Mit einem Festakt und einem attraktiven Rahmenprogramm feierte das Markelfinger Naturfreundehaus Bodensee im September seinen 90-jährigen Geburtstag. Im August 1928 war die offizielle Einweihung des Naturfreundehauses. Soviel Durchhaltevermögen würdigte Ortsvorsteher Lorenz Thum mit einem gigantischen Zopf in Form einer 90.

swb-Bild: hz



Historie

»Alea iacta est« würde der gemeine Lateiner sagen: Mit Dr. Angelika Merk ist die vakante Stelle, die der Weggang von Katharina Maier Ende 2017 hinterlassen hatte, als Leiterin der Stadtgeschichte wieder besetzt. Die 36-jährige promovierte Historikerin leitet seit Mitte März das Stadtmuseum und das Stadtarchiv in Radolfzell.

swb-Bild: René Lamb

Angepackt

Bürgerbeteiligung hatte sich die Stadtverwaltung 2018 ganz groß auf die Fahne geschrieben. Ein Vorzeigeprojekt dabei: die Bürgerpflanzaktion auf dem neuen Spielplatz in Böhringen, wo die jüngsten Bürger gleich kräftig mit anpackten und für die passende Begrünung des neuen Spielplatzes sorgten.

swb-Bild: gü





20 Jahre ohne Nebenwirkung

Er ist zwar nicht verschreibungspflichtig, gilt aber als gutes Rezept: Der Förderverein des Krankenhauses Stockach feierte seinen 20. Geburtstag. Der etwa 1.400 Mitglieder starke Verein um seinen Vorsitzenden Hubert Steinmann versteht sich als unermüdliche Reha-Maßnahme für die örtliche Klinik. Etwa 650.000 Euro hat die umtriebige Gruppe in den zwei Jahrzehnten ihres Bestehens zur Unterstützung des Krankenhauses ausgegeben. Am Mittwoch, 19. September, knallten daher beim Festakt die Sektkorken - und es wurde auf der Bühne ein Blick in die Zukunft mit einer völlig problemlosen Herz-OP gewagt (unser Foto).



»Geistreich«

Gefährlich ist's, nach Stockach zu geh'n. Nein, nein, keine Angst! Für die Aktion »Stockach wird zur Geisterstadt« Ende Oktober wurden ausgehöhlte, beleuchtete Kürbisse mit verschiedenen Ausprägungen in der Innenstadt aufgestellt - und die riesengroße Resonanz überraschte und erfreute sogar die Veranstalter von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG). Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt - entsprechend grenzenlos fantasievoll waren die gezeigten Kürbisse. Daher soll es eine Neuaufgabe geben - am Donnerstag, 24. Oktober 2019, wird Stockach erneut zur liebenswerten Geisterstadt.

Schnüffler

Mein Gott, Herr Pfarrer! Die Laienspielgruppe Stockach meldete sich mit »Ein Fall für Pfarrer Braun« mit Hubert Walk in der Hauptrolle und sieben Auführungen im Bürgerhaus »Adler Post« mit einem abendfüllenden Stück zurück. Rolf Herz übernahm zwei kleinere Rollen und führte zusammen mit Fritz Walk Regie.



Querdenker mit eigenem Kopf

Michael Vollmer, zwölf Jahre lang Rektor des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«, wurde in den Ruhestand verabschiedet.



»Schwarzes« Tänzchen

War fasnächtlich berauscht: Landesinnenminister Thomas Strobl (CDU) war am »Schmotzigen Dunschdig« in der Jahnhalle ein verbal prickelnder Beklagter - auch beim Tänzchen mit Angela Merkel. Trotz seiner schlagkräftigen Verteidigungsrede und trotz der Bemühungen von Fürsprech Michael Nadig wurde der stellvertretende Ministerpräsident von Baden-Württemberg in allen Punkten der Anklage schuldig gesprochen und zu sechs Eimern Wein zu je 41 Litern und zum Flaschensammeln verurteilt. Damit veränderten Narrenrichter Jürgen Koterzyna und seine Gerichtsnarren erstmals das Strafmaß - denn ein Eimer Wein enthält normalerweise 60 Liter. Nun freuen sich die Stockacher Narren auf eine der längsten Fasnachten aller Zeiten: Und 2019 wird es Neuerungen im Stockacher Narrengericht geben. »Häuptling Flinke Zunge« Wolfgang Reuther ist dann der Kläger, seinen bisherigen Posten als Ordensmeister des Narrengerichts übernimmt Markus Vollmer.



Nachfolger

Als Nachfolger von Michael Vollmer nahm Holger Seitz zu Beginn des Schuljahres 2018/19 das Ruder am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« in die Hand. Das passt gut zusammen, denn der 1969 Geborene ist beknennender »G9«-Befürworter.



Wenn aus Feinden Freunde werden ...

Drei Orchester - ein Klang. Die Stadtmusik Stockach unter Helmut Hubov, das Ensemble aus der französischen Partnerstadt La Roche sur Foron und Musiker aus dem italienischen Candelo bildeten ein Orchester. Anlass waren die Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkriegs in La Roche, zu denen eine Delegation aus Stockach nach Frankreich reiste.



Die Finissage

Thomas Warndorf hängt nach 13 Jahren als närrischer Chefankläger des Narrengerichts den Hermelin an den Nagel.



Freie Fahrt für Hindelwangen

Jetzt läuft's! Die Ampelanlage wurde durch einen Kreisverkehr am Ortseingang von Hindelwangen ersetzt, der mit einer kleinen Zeremonie durch das Verrücken des Sperrzauns eingeweiht wurde. Doch das Thema Verkehr wird die Stadt weiter beschäftigen: Die Umfahrung von Espasingen im Zuge der B 313 und von Stockach im Zuge der B 14 sollen einen Verkehrsinfarkt verhindern. swb-Bilder: sw

Weihnachten kehrt zurück

Lange Jahre war Stockach ohne weihnachtliche Budenstadt - dieser Mangel wurde 2018 behoben. Am Samstag, 15. Dezember, wurde auf dem Gustav-Hammer-Platz der erste »Stockacher Winterzauber« veranstaltet - und er war bezaubernd. swb-Bild: Gaiser